

## I. Berichterstattung / Homophobie

Allgemein positive Entwicklung in den letzten Jahren. Insbesondere konservative Medien wie FAZ aber auch Welt / **BILD** berichten „seriös“ innerhalb ihrer Möglichkeiten: Schwule Polizisten, Gay Celebrities (Westerwelle / Mronz; Will / Meckel, Wowereit), CSD, Regenbogenfamilien; bieten aber auch „Gegnern“ eine Debatten-Plattform (Matussek). Insgesamt: Auch Ergebnis einer guten „**Pressearbeit**“ von Institutionen wie LSVD oder Velspol, Maneo etc. ; aber auch z.B. viele schwule Journalisten bei Springer / Die meisten schwullesbischen SchreiberInnen halten sich aber eher zurück, um ihre Karriere nicht zu gefährden (GLITZER AN DER BACKE...)

Aber vgl. Lesben: Durch genannte Testimonials hat sich der Blick verschoben, schwule Männer werden nicht mehr ausschließlich mit „Effeminiertheit“ assoziiert, obwohl es natürlich weiterhin bestehende Stereotype gibt. Show, Comedy, Mode **GLITTER**

LGBTI-Themen haben einmal im Jahr **Saison**, rund um den CSD – dann besondere Aufmerksamkeit, ansonsten „Skandal-Abhängig“ (Vgl. das jahrelange Warten auf einen schwulen Fußballer)

Schwierig weiterhin: Lokalzeitungen („Familienorientiert“)

Wichtiger Punkt: Auch als Ergebnis schwullesbischer Eigenpropaganda gerne Abbildung von „**Normalität**“ / LGBTI als bürgerliche Familienmenschen. Eher nicht: HIV, Promiskuität, Gewalt, Sex – Menschen ohne Unterleib; fügt sich in den neo-biedermeier-bürgerlichen gesellschaftlichen Grundstrom / Family Values / Sicherheit. Man konzentriert sich auf den eigenen Bauchnabel

Verhaftet in der Mitte der Gesellschaft? Weder Mehrheit noch Minderheit wollen LGBTI weiter in Problemzusammenhängen verstehen - gegenseitige Versicherung der **NORMALIÄT** (vgl. Abschaffung Badehäuser UK)

Doch warum brauchte Thomas Hitzlsberger dann einen solchen MUT? Die Fankurve, das sind immer die anderen; **VORBILDICHE** Berichterstattung Hitzlsberger, einhellig positiv, fast schon unheimlich?? (Und vgl. **Frauen-Fußball-Nationalmannschaft**; wenig Aufmerksamkeit)

**DAS ANDERE:** Vor allem **Russland**. Putin, der Osten, Sotchi-Boykott; weniger: Afrika, arabische Länder (Neokolonialismus); Symbolisch werden LGBTI zum einen als Maskottchen des Kapitalismus (schwule Männer!) als auch als Symbol eines westlichen Lebensstils bzw. der **MODERNE** verstanden – als solche werden sie verteidigt aber auch kritisiert (Freiheit / Individualität vs. Dekadenz / Entwurzelung / Zerstörung aller Werte); wird aber nicht reflektiert. LGBTI sind der **Prüfstein der Selbstvergewisserung**

**Vgl. CONCHITA WURST, Gayeurope; Maskottchen der westl. Moderne. Auf offizieller Ebene einhellige Begeisterung**

**DAS EIGENE:** Bildungsplan Baden-Württemberg. Bei aller „Toleranz“ taucht hier die eigentliche Grenze auf. Kinder / Familie / binäre Geschlechtlichkeit (Die **Bauchschmerzen** der Kanzlerin, Lewitscharoffs „**HALBWESEN**“). Wiederauferstehung des Stereotyps Schwule sind Päderasten über die Idee der **UMERZIEHUNG**. „Schützt unsere Kinder“ (vgl. Russland!!!!!!); Debatte **Grüne / Pädos = Latenz**

**GENDER-THEORY** als Umerziehungsideologie, ist aber für Fortgeschrittene (**Martenstein, Zastrow**); ist aber auch ambivalent; Auftritt der **IRREN**: Z.b. Matussek (Ich bin homophob und das ist auch gut so) oder Pirinci.

These: Übergangsphänomen, das die endgültige juristische Gleichstellung orchestriert; aber eben auch, und das ist ernster, populistisch Volkes Stimme aufnimmt

These: Latente Diskriminierung / Ignoranz hat sich ausdifferenziert in

- a.) Politisch korrekte Berichterstattung
- b. ) offene Angriffe

**GRENZE:** Der CDU-Abgeordnete aus dem Westerwald, der die Strafbarkeit der Homosexualität wieder einführen wollte; hat den demokratischen Konsens verlassen / wurde abgestraft

## *II. Leserschaft*

Online-Foren / Debatten: Schwule & Lesben (20 %), Homophobe (20-30 %); SCHNAUZE HALTEN (50 %)

in der taz rückläufig, seitdem sich „User“ registrieren müssen

Positiv: Politische Protest- / Solidaritätsbewegungen lassen sich über soziale Medien gut steuern, doch auch Hetze / Gegenklärung wissen diese Kanäle zu nutzen (PI-News etc.)

Interessant: Der Wunsch nach **RUHE**, man will von Minderheiten und anders lebenden Menschen möglichst wenig wissen

## *III. Schwullesbischer Medienmarkt*

Parallelgesellschaftlicher Diskus....; derzeit einzige Ausnahme: David Berger / Männer

Bruno Gmünder insolvent (Porno down, Internet )

Special Media jetzt in lesbischer Hand

Timm TV gescheitert; einzig erfolgreich Queer.de (Low Budget)

Fanzines (Sissy, Horst, Butt....) / Avantgarde

Ghetto-Buchmarkt / Kassengift ; vgl. USA

Diskurs-Wasserscheidelinie: Das Beispiel Altmaier

These: SELBSTBILDER / im eigenen Saft. Selbstvergewisserung & Selbsthilfe

Pressekodex

Beispiel Altmaier, Kölner Appell; „**PRIVATSACHE**“ ambivalent

Terror-Tranzen / Bild, Political Correctness

Waldschlösschen-Appell vorlesen / diskutieren

Die Probe machen: Das Wort „Schwule“ durch „Juden“ ersetzen